

OSC fiebert Pokalkracher entgegen

FÜNF FAKTEN vor dem Achtelfinale gegen Regionalligist Steinbach – 19 Uhr

VON HORST SCHMIDT

Vellmar – Im Achtelfinale des Fußball-Hessenpokals trifft der OSC Vellmar heute auf eine richtig große Nummer, wenn sich Regionalligist TSV Steinbach-Haiger auf dem heimischen Kunstrasenplatz vorstellt. Spielbeginn ist um 19 Uhr. Wir beleuchten die Partie in fünf Fakten.

Der Weg

Als Kasseler Kreispokalsieger hatte sich Vellmar in einem spannenden Finale in Wattenbach gegen Hessenligist KSV Baunatal mit 2:1 (1:0) durchgesetzt. Die Treffer erzielten Enver Maslak und Egli Milloshaj in der Schlussminute. Dann traf die Mannschaft um den am Saisonende scheidenden Trainer Jörg Müller in der ersten Runde des Hessenpokals auf den Vertreter des Sportkreises Hofgeismar/Wolfhagen, den TSV Zierenberg. Ohne große Mühe wurde der A-Ligist mit 4:0 besiegt. In der zweiten Runde wurde Hessenligist Eintracht Stadtallendorf in einer jederzeit spannenden Begegnung auf dem heimischen Kunstrasenplatz mit 1:0 besiegt. Das goldene Tor erzielte mit Maximilian Agyekum einer der jungen Wilden in der 73. Spielminute.

Der Gegner

Im Hessenpokal noch nicht im Einsatz, läuft es bei dem Team und Klassenkamerad von Nachbar KSV Hessen in der Regionalliga derzeit nicht wirklich rund. Die Mannschaft von Trainer Hüsnü Tahiri belegt punktgleich mit den Löwen Rang zwölf, da wollten sie allerdings ganz



Torjubiläum: Routinier Serkan Aytemür (links) bejubelt Maximilian Agyekum, den Torschützen zum 1:0-Sieg gegen Stadtallendorf. Hier feiern die beiden einen Treffer gegen Bronnzell.

FOTO: PIA MALMUS

und gar nicht hin. Zum Auftakt in die Restrunde setzte es gleich mal drei Niederlagen. Bei der TSG Balingen unterlag die Mannschaft mit 0:1, bei den Stuttgarter Kickers gab es bei der 0:4-Pleite mächtig auf die Mütze, und zuletzt zuhause gegen den VfR Aalen setzte es eine bittere und vor allem unnötige 2:3-Niederlage mit Gegentreffern in einer hektischen Schlussphase (85. und 87. Minute). Über alles andere als einen Pokalerfolg beim OSC Vellmar muss da wohl nicht geredet werden, ein Sieg ist Pflicht.

Der Trainer

Jörg Müller will dem Gegner anders als zuletzt eher mit einer vorsichtigen Taktik begegnen. Das heißt, dass er wohl ein Fünfer-Mittelfeld bevorzugt, mit zwei eher tiefen Außen. „Wir müssen den Gegner möglichst weit von unserem Tor fernhalten und dürfen uns nicht in ein offenes Spiel einlassen“, lässt sich Müller in die Karten schauen. Zudem hofft der Trainerfuchs auf den einen Moment, an dem sein Team hellwach sein muss. Aber da hat er ja seine jungen Wilden, die dazu in der Lage sind.

Das Personal

Grundsätzlich bildet die Mannschaft, die sich trotz der 1:2-Niederlage gegen die SG Bad Soden am vergangenen Samstag richtig gut verkaufte, das Gerippe. Der von einer Magen-Darm-Erkrankung wieder genesene Nico Möller wird voraussichtlich in die die Startformation rücken. Darüber, wer für ihn weichen wird, wollte sich Müller allerdings noch nicht festlegen. Nicht zur Verfügung stehen hingegen der grippeerkrankte Tobias Möller und der angeschlagene Mittelfeldstrateg Jannik Weingarten.

Das Ziel

Sollte dem OSC die Sensation gelingen, lockt gleich das nächste große Los. Der Gegner steht mit dem KSV Hessen Kassel nämlich bereits fest. Vellmars Abteilungsleiter Jürgen Fricke hofft auf eine große Unterstützung heute Abend, damit sein Team eine würdige Pokalkulisse nach vorn tragen kann. Noch einmal ein Pflichtspiel gegen die Löwen zu bestreiten, würde ganz nebenbei auch gut in die Vorstellung von Trainer Jörg Müller zum Abschluss seiner Tätigkeit beim OSC Vellmar passen.

Finale Kassel übernimmt Tabellenführung

Bundesliga-Bowler bezwingen deutschen Rekordmeister und feiern zwei wichtige Siege

Moers – Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel haben am Wochenende durch zwei Auswärtssiege gegen den Aufsteiger Assindia Miners (0:4 WP/2,5-35,5 SP) und den deutschen Rekordmeister 1. BC Duisburg (1:3 WP/18:20 SP) vorerst die Tabellenführung in der Bundesliga Division 2 übernommen.

Dabei war der Samstagstart gegen den völlig überforderten Aufsteiger Assindia

Miners für die Finale-Bowler nur ein leichter Aufgalopp um vier Wertungspunkte mit nach Kassel zu nehmen. Ex-Weltmeister Jesper Agerbo war hier Kassels überragender Akteur mit 1351/Schnitt 225 Pins. Wobei das gesamte Team mit einem Mannschaftsschnitt von 217 Pins pro Spiel überzeugen konnte.

Ungleich schwerer war die Aufgabe im Sonntagstart gegen den deutschen Rekord-

meister Duisburg auf dessen Heimbahnen in Moers. Die Wertungspunkte dieser Partie waren hart umkämpft. Den ersten WP sicherten sich die Finale-Bowler letztendlich erst im vierten Durchgang durch einen 178:227-Pins-Sieg im ersten Teamspiel und 6:13 SP. Den zweiten WP holten sich dann die Gastgeber mit 12:7 SP.

Aber im zehnten Durchgang drehten die fünf Kasse-

ler Akteure noch einmal mächtig auf und konnten mit 1142/Schnitt 228,4 Pins die notwendigen Pins und Spielerpunkte für den wichtigen 1:3-WP-Sieg (18:20 SP) knapp aber verdient sicherstellen und die Tabellenführung übernehmen. Der holländische Europameister Mike Bergmann ragte bei diesem Match mit insgesamt 1353/Schnitt 225,5 Pins am Ende heraus.

Für Finale Kassel spielten und erzielten: Mike Bergmann 2668/Schnitt 222 Pins, Jesper Agerbo 2503/209 Pins, Mathias Ankerdahl 2490/207 Pins jeweils 12 Spiele., Mark Jonasdofsky 1617/202 Pins 8 Sp., Oliver Morig 1284/214 Pins 6 Sp., Dennis Grünheid 1196/199 Pins 6 Sp. und Rene Belgar 651/217 Pins 3 Sp. sn

Weitere Informationen unter www.finale-kassel.de

HINTERGRUND

Baunatal gibt 4:1 her

Jugendfußball-Hessenliga

A-Junioren
FSV Frankfurt - KSV Baunatal 6:0 (1:0). In den letzten zwölf Minuten wurde aus einem 0:2 ein 0:6 für das. Gegen den dritten Topgegner 2024 blieb das abwärtsbedrohte Team von Marc Segner erneut ohne eigenes Tor.

B-Junioren
KSV Hessen Kassel - FSV Frankfurt 0:4 (0:2). Die Junglöwen von Christian Keppel kassierten die vierte Niederlage in Folge. Stjepan Brkic erzielte die ersten drei Treffer (4., 36., 45.)

C-Junioren
KSV Baunatal - FC Gießen 4:4 (4:1). Tore: 0:1 (3.), 1:1 Jameel Ashhoff (4.), 2:1 Henri Fischer (6.), 3:1 Milan Govorcinovic (15.), 4:1 Henri Fischer (35.+2), 4:2 (49.), 4:3 (50.), 4:4 (55.)
SG Barockstadt Fulda-Lehnerz - KSV Hessen Kassel 1:1 (0:0).

Der Herbstmeister kam beim ersten Sieg im Herbst. Schlusslicht nicht über ein Remis hinaus. Tore: 1:0 (54.), 1:1 Leonardo Treglia (61.)



Milan Govorcinovic
KSV Baunatal



Schoss das 1:0: Muhammed Bejdic. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Rückschlag für KSV gegen Erlensee

A-Junioren rutschen in der Fußball-Hessenliga auf Platz vier ab

VON SEBASTIAN A. REICHERT

Kassel – Überraschender Rückschlag für die A-Junioren des KSV Hessen Kassel in der Fußball-Hessenliga. Nach einem 5:0 in der Hinrunde unterlagen die Junglöwen dieses Mal zu Hause gegen den 1. FC Erlensee 2:4 (1:3) und rutschten nach dem zweiten Spiel 2024 von Platz drei auf vier.

„Erlensee hat den Sieg mehr gewollt“, gratulierte Trainer Thorsten Hirdes den Gästen, die sogar extra einen Tag vorher angereist waren, zu einem verdienten Sieg. „Erlensee hat uns den Spaß am Spiel erfolgreich genommen. Mit hoher Laufbereit-

schaft und Zweikampfstärke haben sie uns den Schneid abgekauft.“

Dabei erwischten die Kasseler Jungs im zweiten Pflichtspiel des Jahres nach dem 3:0 zum Auftakt in Gießen einen Auftakt nach Maß. Bereits nach einer Minute traf Muhammed Bejdic zum 1:0 (1.). Nach einem abgewehrten Flachschieß schaltete Aaron Liesche Prieto am schnellsten und bediente den bosnischen U19-Nationalspieler.

Doch der FCE, der zwei Wochen zuvor auch Spitzenreiter Darmstadt 98 die erste Saisonniederlage beigebracht hatte, drehte die Partie schnell. Der Ausgleich fiel nach einem Freistoß per Kopf

(9.). Das 2:1 für die Gäste durch einen Elfmeter (19./FE). Nach einem Fehler im Aufbau konnte Ledjon Susuri seinen Gegenspieler nur noch mit einem Foul stoppen.

Noch vor der Pause stellte Erlensee auf 3:1, als dieses Mal nach einer Parade von Theodor Bachmann ein Spieler der Raben am schnellsten reagierte (45.). Nach dem Seitenwechsel sorgte Emre Böyükata – bedient von Ledjon Susuri – mit seinem 16. Saisonstor für den 2:3-Anschluss (52.).

Emre Böyükata, der abgeblockt wurde, und Serkan Karakoc, dessen Distanzschuss noch den Pfosten berührte, hatten gute Chancen zum

3:3, doch mit einem Kontertor zum 4:2 machte Erlensee alles klar (66.) und sorgte für die vierte Niederlage des KSV in der 16. Partie.

„Das Spiel haben wir in der ersten Hälfte verloren“, erklärte Thorsten Hirdes. „Wir sind nicht die typische Spitzenmannschaft. Wir müssen uns jeden Sieg hart erarbeiten. Mit der Einstellung an Spiele heranzugehen, dass man gegen einen Gegner einfach so einen Sieg mitnehmen könne, funktioniert nicht.“

Kassel: Bachmann - Wagner (46. Hofert), Witt, Kersting, Michels (58. Plasczyk) - L. Susuri (70. Kanat), Karakoc - Liesche Prieto (70. Babic), Peter, E. Böyükata - Bejdic (62. T. Gül)